Special Hobby 1/72 Percival P.66 Pembroke C.1 #SH 72524

Kurzes Percival P.66 Pembroke C.1 Intro!

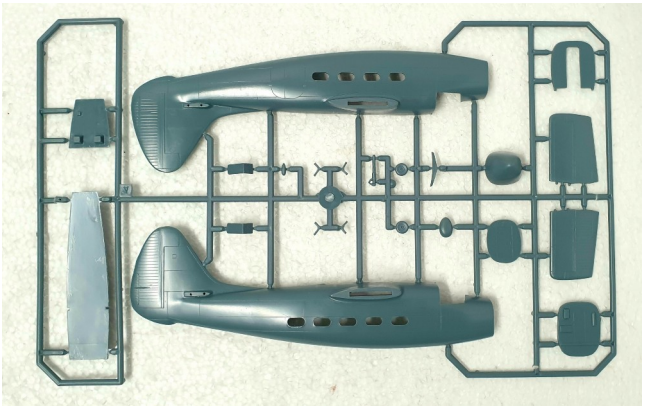
Die Percival Pambroke war ein zweimotoriges Mehrzweckflugzeug in der Zeit des kalten Krieges aus britischer Produktion. Sie wurde von Edgar Wickner Percival entwickelt. Und in der Zeit von 1952 bis 1958 mit insgesamt 136 Flugzeugen in unterschiedlichen Varianten gefertigt. Die Besatzung bestand aus 2 Mann und es konnten weiter 8 Passagiere mitgeführt werden. Die Pambroke wurde angetrieben von 2 luftgekühlten 9-Zylinder-Sternmotoren Alvis Leonides 127 mit je 550 PS die Ihr eine Höchstgeschwindigkeit von 380 km/h verlieh. Ihre Reichweite betrug 1850 km bei einer Dienstgipfelhöhe von 7680 m. Im Einsatz war die Pembroke für folgende Nationen Belgien, Dänemark, Finnland, Deutschland, Malawi, Rhodesien, Schweden, Sudan, England.

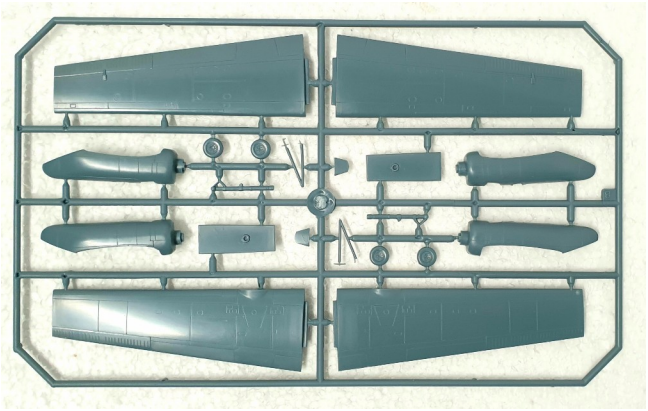
Box-Art/Verpackung

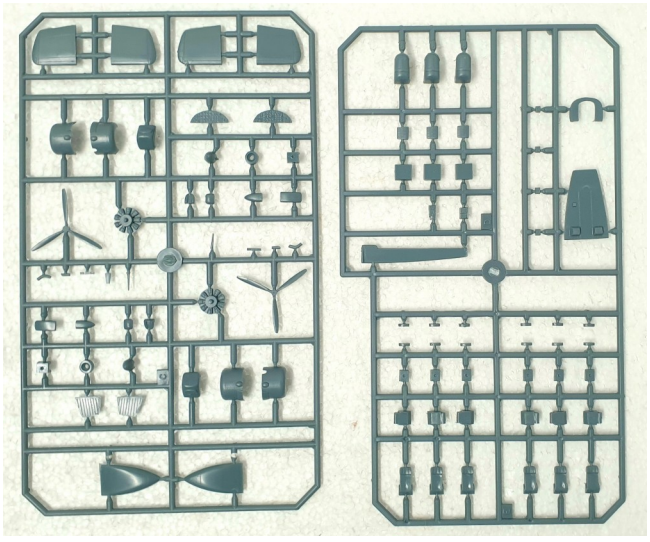
Die Stülp-Box ist ordentlich gefüllt mit insgesamt 4 dunkel blauen Spritzlingen, einem Klarsicht Spritzling, Decals, Ätzteile, 5 Resin Ästen und einem 3D Druckteil. Die 4 Spritzlinge, Klarsichtteile und Decals sind jeweils in einer Folie verpackt. Die Resin & 3D Drucke jeweils in einem zipper Beutel. Die Box-Art zeigt wie sich eine Pambroke ein Katz und Maus Spiel mit einer MIG-23 liefert irgendwo über der Nord- oder Ostsee. Sehr dynamisch und super umgesetzt.

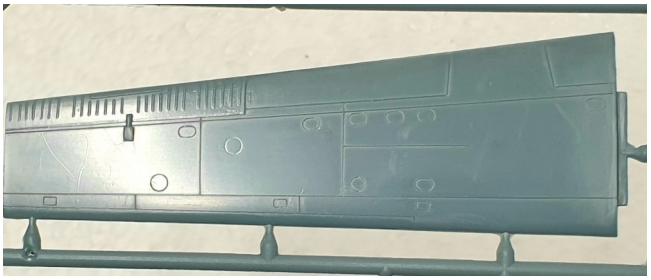
Spritzlinge

Die Spritzlinge sind in einem dunkel blau gehalten. An einigen stellen gibt es etwas Fischhaut und Grate und leider sink Löcher an den Rückenlehnen der Piloten Sitze. Da ein Sitz ohne sink Loch vorliegt kann mir auch keiner erzählen das das Ergonomische Umsetzungen für den Rücken sein sollen. LOL Auswerfermarken gibt es auch, die sind aber nur innen am Rumpf vorhanden. Teilweise sind die Linien an Rumpf und Flügel etwas verwaschen und sehen nicht scharfkantig aus. Der Motor ist sehr oldschool gehalten, so habe ich das bei einem neuen Bausatz auch schon lange nicht mehr gesehen. Hier wurde gespart, das ist sehr schade. Die Kleinteile sehen dafür aber sehr schön und gestochen scharf aus.

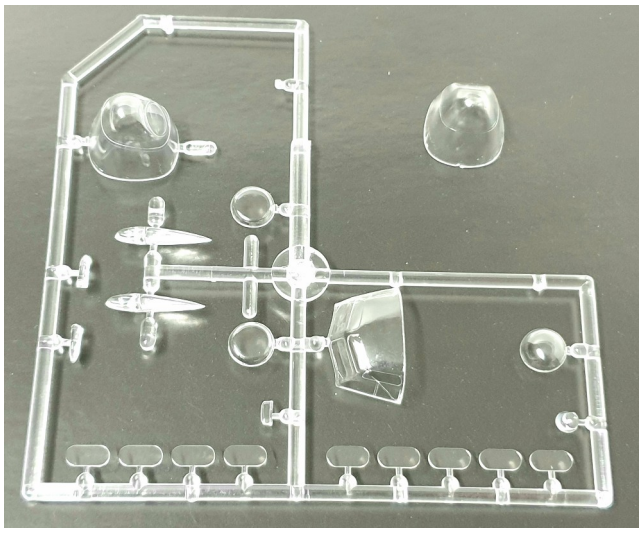


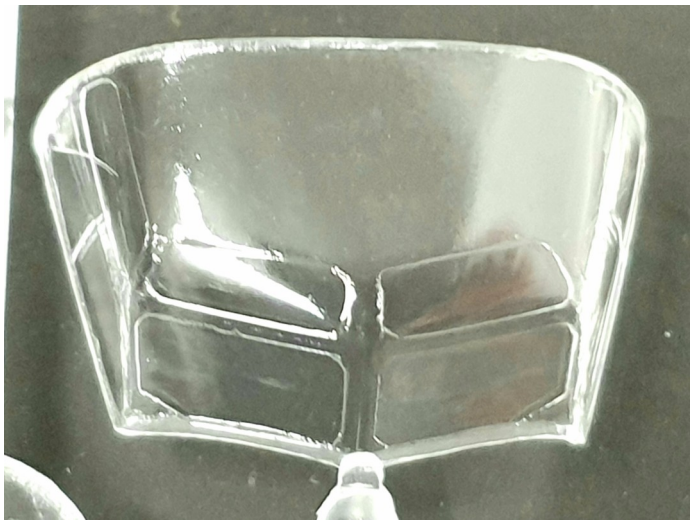






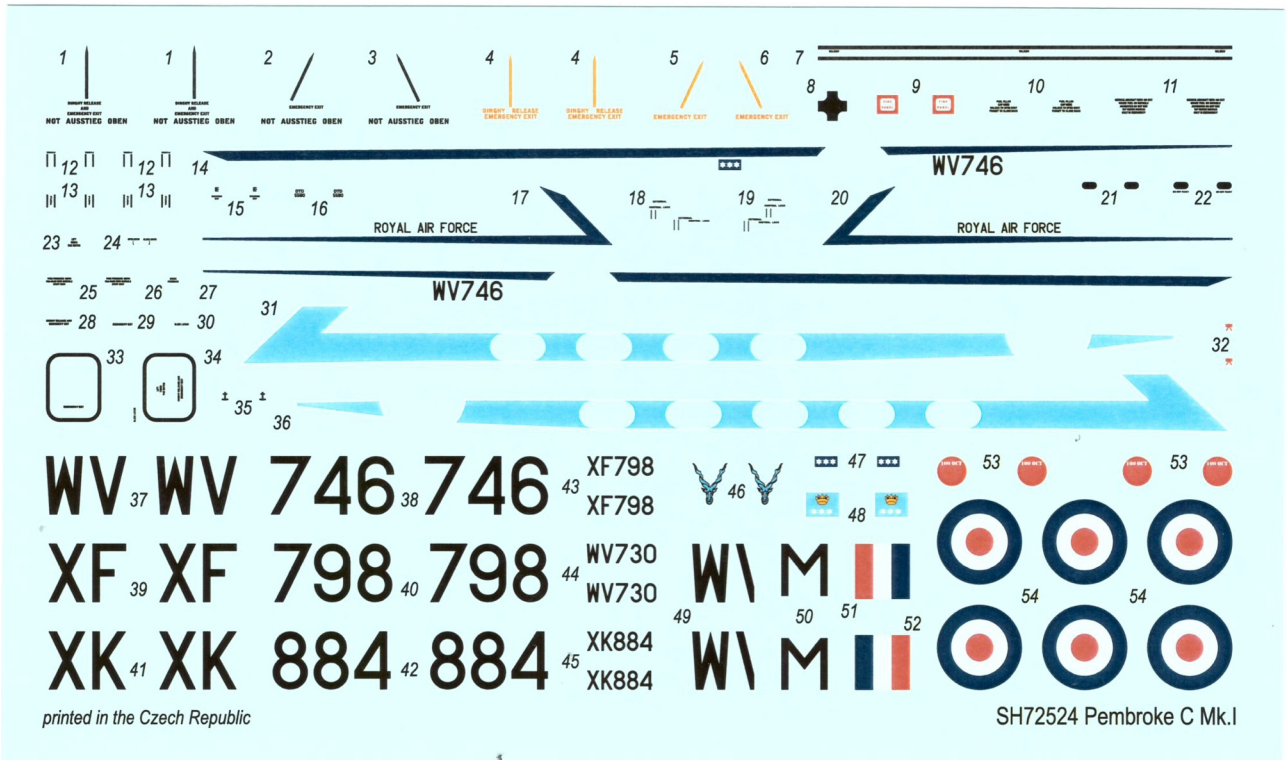
Klarsichtteile





Viele der hier gezeigten Klarsichtteile werden nicht gebraucht und wandern dann in die Reste Kiste. Gebraucht wird nur die Cockpit Verglasung und die Seitenfenster und die sehen gut aus.

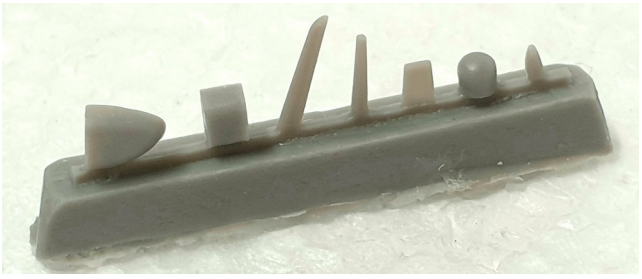
Decals

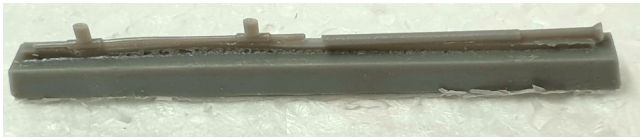


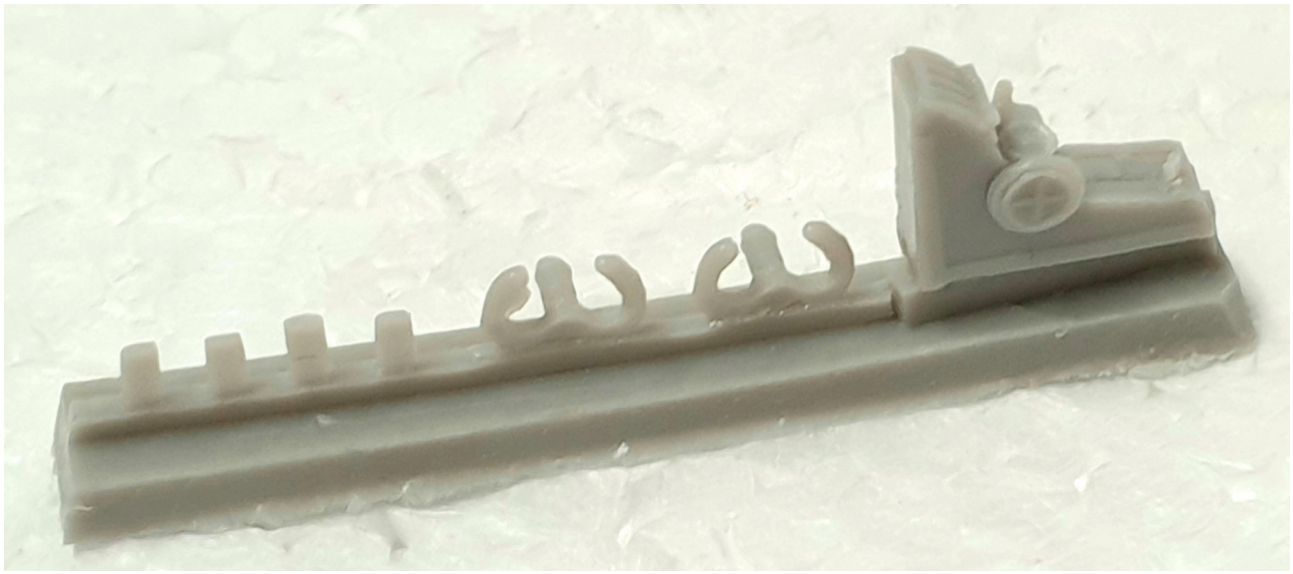
Ein relativ großer Lappen Decals wird hier mit geliefert mit allen Wartungshinweisen und Markings. Leider nicht für die Bundesluftwaffe das wäre interessant gewesen. Hier wird nur die Englische Nation bedacht dafür aber mit einem sehr schönen hellblauen Verzierungsstreifen für die Passagierfenster. Es gibt kaum Trägerfilm und die Decals sind sehr gut gedruckt farblich sowie die Ausrichtung.

Resin

Die Resingüsse sind durchgehend alle sehr gut umgesetzt. Hier wurden einige Kleinteile für Cockpit und Innenraum gefertigt wie Steuerhorn, Mittelkonsole, Abdeckungen, Antennen usw.







3D Drucke

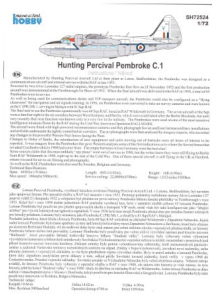
Der 3D Druck ist eine Antenne die auf dem Rücken des Rumpfes aufgesetzt wird. Gestochen scharf gedruckt.

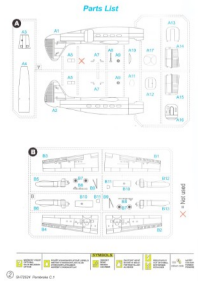
Ätzteile

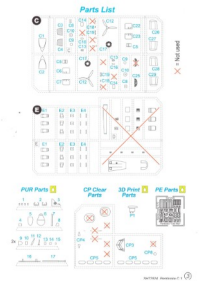
Ein kleiner Ätzteilbogen beinhaltet Teile für das Cockpit aber vorwiegend Teile für Leitwerk und Rumpf und zwar eine ganze Armada an Antennen.

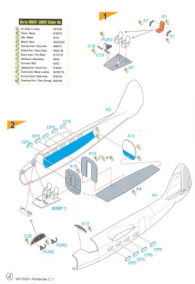
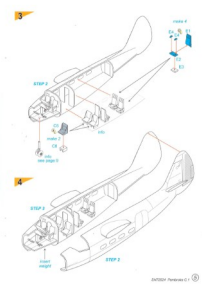
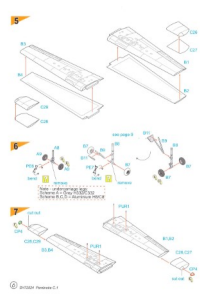
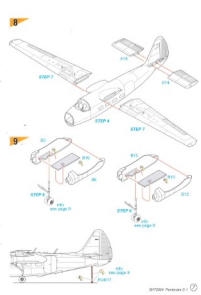
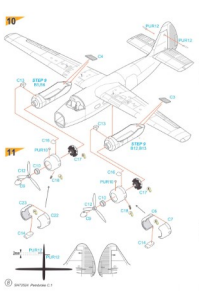
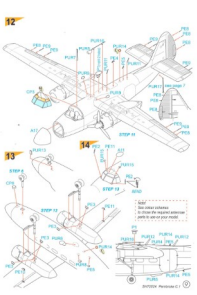
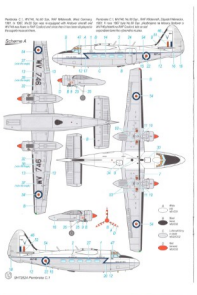
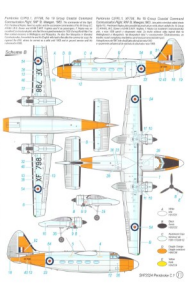
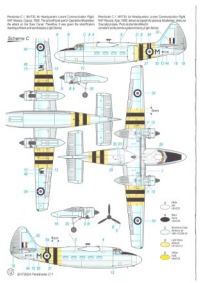
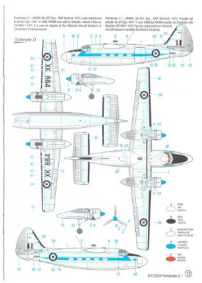
Bauanleitung

Die Bauanleitung liegt in voll farbigem DIN A5 Format vor. 13 Bauschritte müssen erfolgreich absolviert werden um dann eine fertige Pambroke in den Händen zu halten. Zu Anfang gestaltet sich der Bau recht geradlinig und als nicht schwer, allerdings zum Ende hin wenn es um die Anbringung der Antennen geht wird es sehr sehr kleinteilig. Das sind echt ne Masse! Kleine Infoboxen geben Informationen zum Bau wo man ggf. aufpassen oder Wahlmöglichkeiten hat. Auf keinen Fall sollte vergessen werden das die Nase Gewicht braucht um keinen Tailsitter zu bekommen. Angaben dazu fehlen allerdings. Das ist auch nicht so tragisch da die Rumpfnase erst sehr spät geschlossen wird. So kann man dann probieren wie viel Gewicht es braucht wenn Flügel und Fahrwerk montiert wurden. Seite 1 gibt es wie üblich Informationen über das Modell, Seite 2 & 3 eine Übersicht der Teile wo dann auch ein rotes X zeigt welche Teile direkt in die Reste Kiste wandern können. Von Seite 4 bis 9 sind die einzelnen Bauschritte abgebildet.Seite 10 bis 13 geht es um die Bemalung und das setzten der Decals. Auf den letzten 3 Seiten sind dann wieder Bausatz Abbildungen aus dem Programm von Special Hobby. Folgende Einheiten können umgesetzt werden. Nr 60 Sqn. RAF Wildenrath West Germany 1981, Nr 19 Sqn. Group Costal Command Communication Flight RAF St. Mawgan 1963, WV730 Air Headquaters Levant Communication Flight RAF Nicosia Cyprus 1956, Nr. 207 Sqn. RAF Northolt 1972 later transferred tp Nr. 60 Sqn. RAF 1989







Fazit

Der Kalte Krieg hat ja teilweise auch sehr schöne Maschinen hervorgebracht und Special Hobby hat sich hier eine vorgenommen die eine vornehme englische Eleganz ausstrahlt. Es gibt sehr schöne Markierungen die teilweise sehr farbenfroh sind und etwas Farbe in die Vitrine zaubern. Einfach ist der Bau nur bis zu einem gewissen Grad, nämlich dann wenn es an die vielen Antennen geht die diese Maschinen getragen haben, das kann einen Anfänger überfordern. Für Fortgeschrittene und Profis dürfte das kein Problem darstellen insofern volle Empfehlung für diesen Bausatz!

Rating: 8 von 10